

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 279

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle und Gera 2 Mark. Durch die Post bezogen 2,50 Mark für das Vierteljahr monatlich 1,25 Mark. Die Postzeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Geschäfts-Verfahren: Hallescher Couriers (Halle, Postleitzahl 11). Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Danne, Mitteilungen, Militär-Verordnungen, Schiffs-Verordnungen, Kinderbeilage (für die junge Welt)

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die sechsgetragene Monatszeitung oder deren Raum 20 Pfennig. Bestehen am Ende bei reduzierter Zeit bei Halle 100 Pfennig. Anzeigenpreise bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Bureau 7801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 6810, Geschäftsstelle 6808 und 6809
Quasi-Verleger: L. Dr. Dr. Metzold, Halle (Saale)

Sonnabend, 17. Juni 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Berliner Straße 30. — Fernruf Amt Kurirtel Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Unser Wille zum Siege

„Wir müssen den Kampf fortsetzen“

Eine neue Erklärung des Grafen Tisza
Budapest, 15. Juni. (Abgeordnetensaal.) Im Verlauf der Erörterungen des Budgetprovisoriums ergrieff Ministerpräsident Graf Tisza das Wort und führte aus:

Auch die gegenwärtige Debatte hat ergeben, daß alle Teile des öffentlichen ungarischen Lebens dahin übereinstimmen, daß angesichts der Aufnahme, welche die auf den Frieden gerichteten im ungarischen Parlament und im deutschen Reichstage gestellten Erklärungen bei unseren Gegnern gefunden haben, nichts anderes übrig bleibt, als den Kampf fortzusetzen. Gegenüber unserer Monarchie stellen sich die Gegner auf den christlichen Standpunkt, die Monarchie aufstellen und vernichten zu wollen. Gegenüber dem deutschen Reiche gebrauchen sie das billige Schlagwort vom Kampf gegen den deutschen Militarismus u. s. Es wäre sehr leicht nachzuweisen, daß der Militarismus, welcher auf den Balkan Europas lastet, nicht ein deutscher, sondern ein europäischer Militarismus ist. England führt den Krieg aus Furcht vor der Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft, vor dem besten deutschen Wehrwese. Der Ministerpräsident verwies zum Beweis der englischen Denkmuster auf einen Artikel der „Daily Mail“, welcher die Ernennung Hoffers zum Staatssekretär bespricht und hierbei sagt: Auch England braucht an der Spitze der Regierung einen Mann, welcher fähig ist — man würde erwarten, den englischen Handel zu entwickeln. Das sagt das Blatt aber nicht, sondern es sagt: den deutschen Handel zu vernichten. Eine solche Gesinnung gegenüber können wir nichts anderes tun, als den Kampf fortzusetzen. Wir können mit Recht sagen, daß das Blut, welches noch weiter vergossen wird, auf das Haupt jener fällt, welche den Kampf ohne jede moralische Berechtigung und Notwendigkeit fortsetzen.

Die russische Offensive

Budapest, 15. Juni. „As G“ meldet aus dem L. u. F. Kriegsreferat: Der Angriff der russischen Truppen bei Baranowitsch bedeutet eine gewaltige Wiederrücknahme der russischen Frontlinie. Die Offensive unserer gegnerischen Front liegt unter dem feindlichen Angriffsweg. Diese neue Aktion wurde zweihundert Kilometer entfernt vom rechten Flügel der Armee Russlands unternommen. Der russische Angriff wurde trotz Verletzung belgischer Panzerautomobile und japanischer Artillerie vollständig zurückgeworfen. Verluste unserer unbesiegbaren Kräfte sind sehr gering. Die zurückgeführten russischen Angriffswachen wurden durch eigene Artilleriefeuer vernichtet.

Die russischen Angriffe sind auf der ganzen Front zum Stillstand gekommen. Die Angriffe sind gescheitert, welche zum Stellungskrieg überzugehen. Gegen die ungeheuren Menschenvorfälle auf russischer Seite sind die untern in einer bisher nicht gekannten Weise gering gewesen.

Die griechische Zustimmung gegen den Bivervand

Athen, 11. Juni. (Bericht eingetroffen.) Die Presse greift fortwährend die Entente heftig an und behauptet die Eingetragenen ohne Unterschied der Parteifarbung gegenüber dem brutalen Eingriff des Bivervandes. Alle Nachrichten über einen bevorstehenden Austritt des Ministeriums sind unrichtig und tendenziös, vielmehr besteht unter den Ministern der Regierung vollständiges Einverständnis darüber, daß derselbe kein Grund vorliegt, die Regierung bewegen könne, abzutreten.

Bern, 15. Juni. Die von „Zem“ verbreitete Meldung der Agence Radio, die von einem fiktionalen Anschlag gegen den König von Griechenland spricht, wird auch im „Corriere della Sera“ abgedruckt. Es ist jedoch bezeichnend, daß die Privatmeldung des italienischen Blattes nichts von einem Anschlag auf den König weiß, daß also die Pariser Meldung beweist die dem Bivervand unbedeuten Kundegebungen für den König in das Gegenteil fällt.

Bukarest, 15. Juni. Gestern Abend fand eine Veranstaltung der Sozialdemokraten statt, die aus Anlaß des Vorkommnisses in der Moldau beschloß, mit allen Kräften den Eintritt Rumaniens in den Krieg zu bekämpfen.

Der Postdamper „Prinz Genzill“ vermißt
Mittlingen, 15. Juni. Der Postdamper aus England, „Prinz Genzill“, ist heute aus unbekannter Ursache nicht angekommen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 16. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz

Links der Maas griffen die Franzosen mit starken Kräften den Südrand des Toten Mannes an. Nachdem es ihnen gelungen war, vorübergehend Gelände zu gewinnen, wurden sie durch einen kurzen Gegenstoß wieder zurückgeworfen; wir nahmen dabei acht Offiziere, 238 Mann gefangen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Eine Wiederholung des feindlichen Angriffs am späten Abend und Unternehmungen gegen die bereits am nächsten Morgen deutschen Linien waren völlig ergebnislos. Der Gegner erlitt schwere blutige Verluste.

Rechts der Maas blieb die Geiseltätigkeit, abgesehen von Heineren, für uns günstigen Infanteriekämpfen an der Thiamont-Schlucht, im wesentlichen auf starke Feuerkraft der Artillerie beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Gegen die Front der Armee des Generals Grafen Potiomkin würdigen der Prinz-Luka letzten die Russen auch gegen ihre Anstrengungen fort. Bei der Abwehr des Feindes blieben über 400 Mann gefangen in der Hand des Verteidigers.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Nachträge zur Seeschlacht

„Das Gegenteil von Heroismus“

Amsterd., 15. Juni. Der frühere Ministerpräsident Dr. Kuyper schreibt im „Standards“ unter dem Titel „Das Gegenteil von Heroismus“. Die englische Admiralität hat in ihrer ersten Mitteilung sofort über die Schlacht am Skagerrak, auf ihre Verluste an Kriegsschiffen sehr groß war. Die ganze Flotte wurde vernichtet. Die Flotte dagegen schied nicht bevor zurück, die einzelnen Verluste immer mehr zu verzeichnen, die Verluste der Deutschen aber durch Bergung von Schiffen zu besetzen. Jetzt ist man in der Presse schon auf den Punkt gelangt, daß eigentlich nicht die englische, sondern die deutsche Flotte die Niederlage erlitt, und was noch schlimmer ist sogar Staatsmänner jubeln im Parlamente zu. Das zeigt wieder von Täuschung und Verwirrung. Man kann sagen, daß man der öffentlichen Meinung die letzte Wahrheit nicht mitteilen mag; und daß man das beste Spiel, das man in Frankreich mit Verdun freit, in England nachmacht.

Ueber die Seeschlacht am Skagerrak berichtet Lant „Bayer Nachrichten“ die Londoner „Globe“ folgende: Beim Eingreifen der britischen Schlachtschiffe war nicht der vielmehr, „Warbit“, sondern der „Barham“ das zuerst auftretende Schiff. Schon zehn Minuten nach Beginn des Kampfes hatte einer der deutschen Schlachtschiffe einen glücklichen Treffer auf dem „Barham“, der glatt durchgeschlagen wurde. Was den „Warbit“ betrifft, so konnte er von den 400 Meilen der Seinfahrt nur einen Teil mit eigenen Maschinen zurücklegen. Ein Matrose sagt darüber: Für die deutsche Annahme, daß dieses Schlachtschiff gesunken sein müßte, sind schon Gründe vorhanden. Es stand im Zentrum der föderativen Aktion und hatte das Feuer der stärksten und zahlreichsten deutschen Kriegsschiffe auszuhalten. Der „Warbit“ mußte sich vor Ende der Schlacht zurückziehen und zur Basis zurückfahren, zum Schluß mußte er gescheitert werden. Mindestens neun Monate wird von ihm keine Rede mehr sein.

Kapitänleutnant Müde lebt

Der „Deutsche Couriers“ schreibt: Gerüchte, die auch zu uns ihren Weg gefunden haben, wollten wissen, daß Kapitänleutnant Müde an Bord der „Wiesbaden“ in der Seeschlacht vor dem Skagerrak den Heldentod gefunden habe. Wie wir aus Grund von Erklärungen der untern Flotte mitteilen können, enthalten die Gerüchte jeder Begründung. Kapitänleutnant Müde war nicht auf der „Wiesbaden“. Er ist wohlhaft und verliert seinen Dienst an der Stelle, auf der er bereits seit langer Zeit kommandiert worden ist.

Der Seesieg in der „Schlacht vor dem Skagerrak“

Von Kapitän G. E. Hollweg.

I.

Taktisches und Strategisches

Ein Teil der englischen Presse bemühte sich bislang, den Verlauf der Schlacht vor dem Skagerrak etwa so darzustellen: die deutsche Flotte hat irgendein abenteuerliches strategisches Ziel gehabt. Die der Aufklärung leiber ungenügende britische Flotte war von dem Auslaufen der Deutschen zunächst nicht so gut unterrichtet, um sich in voller Stärke auf sie stützen zu können. Die überflüssigen Kreuzer der englischen Flotte trafen daher auf die überlegene, vollständig verarmte deutsche Flotte. So erlitten sie im Kampfe mit der letzteren, die auch durch Unterseeboote, Minensucher, Gasbomben, Luftschiffe und andere „unfaire“ Mittel unterstützt wurde, beträchtliche Verluste. Als dann gegen die Fiktion der britischen Flotte die englische Seemacht herbeibrachte, entzog sich die deutsche Flotte lieber der ihr zugeordneten Bestrafung und Verwundung durch die Flucht in die schützenden Höhen. Ergebnis: Kein Erreichen des strategischen Zieles, völlige taktische Niederlage der deutschen Flotte durch die überlegene englische Flottenmacht, kein Preisverlust im Endaus. Die siegreiche englische Flotte beherrscht nach wie vor die Nordsee.

Der Tag wird kommen, wo sich England selbst über solche Redensarten schämen wird. Eine gerade Gesichtspunktformung wird mit solchen Selbsttäuschungen unbarbarisch aufkommen.

Der amtl. deutsche Bericht, der Dr. Urselbacher und den Verlauf der Schlacht genau angibt, läßt klar erkennen, noch hochbedeutend war, und noch erreicht wurde. Kein geheimnisvolles strategisches Ziel leitete die deutsche Hochseeflotte. Sie wollte schlagen und dazu den Gegner dort aufsuchen, wo er in letzter Zeit wiederholt gemeldet war. Auch vorher schon ist die deutsche Flotte zu gleichen Zwecken wiederholt in See gezogen. Es ist nicht ihre Schuld, wenn die englische Flotte nicht früher zur Stelle war. Keine Niederlage auf Nordbootholm wie 1794 oder ähnliche Ziele kennnte ihre Bewegungen, immer ging sie zum Schlagen in See. Daß die deutsche Flotte unter möglichst günstigen taktischen Bedingungen schlagen wollte, ist ihr gutes Recht, besonders in der Rolle des zahlenmäßig weitestgehend Schwächeren. Gewunde Taktik war und ist, an einer Stelle stärker zu sein, wie der Gegner. Das lehrt die Welt in Bezug auf den Seekrieg schon vor langen Jahren Lord Nelson bei Vailant und Trafalgar. Wäre es anders, so hätte der Schwächere niemals Aufschlag auf Erfolg. Der Ausgang der Schlacht beweist, daß dies deutsche Ziel, unter taktisch vorteilhaften Bedingungen schlagen zu wollen, dank geschickter Maßnahmen der Führung erreicht wurde. Wind, Wetter, Gezeitenstand und die Geographie des Kampfplatzes sind wichtige Faktoren bei solchen taktischen Maßnahmen. Der größerer, und das war die deutsche Flotte, hat, wie immer, den Vorteil, Zeit und Ort des Kampfes bestimmen und damit viele der erwähnten Faktoren für sich nützlich gestalten zu können. Das ist stets der Vorteil der Offensive über die Defensive. Die Offensive erreichen heißt eben, dem Feinde das Gelingen vorzuführen. Wer die Offensive erreicht, hat Vertrauen zu seinem Material und Personal. Er rechnet von vornherein auf Sieg und Erfolg. Erfolgreicher Dünkel ist es als unbedenklich anzusehen, daß sich die gefahrlosste kaum halb so stark deutsche Flotte nicht irgendwo aufbaute und geduldig wartete, bis die ganze englische Streitmacht sich in aller Ruhe um sie herum versammelt hätte, um dann das oft angebotene Werk restloser Vernichtung rittlos durchzuführen zu können. So war es nicht gemeint. Zu so billigen Ruhme wollte der deutsche Flottenchef dem englischen Gegner nicht gern verfallen.

Die Engländer behaupten, es habe sich in der Schlacht im wesentlichen nur um ein Teilgesecht der beiderseitigen Kreuzerkräfte gehandelt. Der amtl. deutsche Bericht hat das einmündig widerlegt. Die ganze englische Kampf-Flotte stand im Gesicht mit der deutschen. Auf die mehrfach wiederholten Angriffe unserer Torpedobootflotten auf die Spitze der vom Admiral Jellicoe selbstgeführten englischen Minenschiffe hin drach der englische Führer das Gesicht ab. Eine Erklärung hierfür ist auch nur darin gegeben und gefunden worden, daß auch die englischen Minenschiffe durch Artillerie und Torpedos so schwer ver-

*) Mit Erlaubnis des Verfassers aus der „Hofe“.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, mit Leipziger Str.
 Orden, Uhren u. Goldwaren etc.
 Eisernes Kreuz- sowie and. Bänder
 Militär-Ausrüstungs-Gegenstände.
 Extr. Militär-Lampen und Kompass.
 Eiserne Kreuze (Original), wie es verliehen wird, sowie in klein. Größen.
 aus RRR
 aus den Schlaf kommt jeder, welcher sich meiner wirklich guten Wecker bedient. (3780)
Militär-Wecker. Taschenuhren mit Wecker.
 Zur Schonung der eigenen guten Uhr empfehle **Dienst-Uhren** mit Leucht-billig, solid, dauerhaft.
 Billige Armband-Uhren unter Garantie. Silberwarenschmuck
 Mod. Wand- u. Stand-Uhren. **Gustav Uhlig.**
 Sonntags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet.

Landwirtschaftliche Maschinen
 in allen Ausführungen
 Reichhaltiges Ersatzteillager Grosse Reparaturwerkstatt
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
 Merseburgerstrasse 17/19. [1264] Königstrasse 35.

Regenschirme
 für Damen, Herren u. Kinder.
 Alte Abschlämme.
 G. Liebermann, Geiselstr. 42.

Heilkräuter u. Bäder-Zusätze
 aller Art im Kräuter-Spezial-Geschäft
 W. Ender, Strasse 31.

Hofenträger
 von 1.-300. bis 5.-300.
 Sehr große Auswahl.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Klubsessel
 Riesenauswahl — Alle Preise! —
 Möbelfabrik **C. Hauptmann,**
 Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Walhalla-Theater
 Anfang 8.30 Uhr. [3121]
Das Glücksmädel. Volkstümlich. Gesang in 3 Akten v. Max Reimann. Musik v. Otto Schwartz.

Meine **Druckerei und Verlagsbuchhandlung** ist jetzt unter Nummer **6307** an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen, während der bisherige Anschluss Nummer **1722** nach meiner Privatwohnung verlegt worden ist.

Dr. phil. Fritz Maennel
 Buch- und Steindruckerei, Verlagsbuchhandlung
 (früher: C. A. Kammorser & Comp.)
 Halle (Saale), Barfüßnerstrasse 14. 3782

Wichtig für Damen!
 Kaufe zu hohen Preisen:
 Damen, Herren- u. Kinderfächer, Schuhe, Betten, Porzellan, Teppiche und alte Zahngebisse.
 Gefällige recht baldige Offerten erbitte nur per Post.
H. Reiser, Große Märkerstrasse 21 I.
 reif, zum Pressen, faust genau
 Zahn- und Brite jetzt schon um
 Angebot. (6770)

Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren,
 Treibstein, Kelterei Gutenberg.

Empfehle wieder einen frischen Transport allerbeßer **belgischer Spann-Pferde.**
 Filiale Halle a. S., Magdeburgerstr. 46. Tel. 5798.
Wilhelm Stock i. S. Th. Weinstein.

In unserer Filiale Magdeburg, Zimmermannstrasse 20, empfehlen wir eine große Auswahl **erfahrender Arbeitspferde, Schweiß- u. schweren Viehziegen** wie die Herren Interessenten hiermit recht einladen.
 Filiale Magdeburg, Zimmermannstrasse 20, — Telefon 711 —

Maehlen-Hengst, 14 Monate alt, Hannoveraner Goldbruns, selten schön gebaut, sehr vielseitig zu verwenden, event. Weidegenüß. [3110]
Otto Gerkeke, Speibitz, Queblinburg. — Telefon 84.

Sauer, Schwanke-Tuchs, S. N. gibt große Rollen bestes erdbräun **Heidekraut** als Stren- und Düngemittel, per Ztr. mit 1.75 ab Station. 30 Ballen gereicht 300 L. 1.00 per Ztr. ab Station. [3110]

Landwirte
 sammelt alle Milchkanne, sowie jede Art alter verzinneter Gefäße, Zentrifugenteile, Rahmständer u. s. w.
 Anskunft erteilt
Th. Goldschmidt, A.-G.,
 Chemische Fabrik, Essen-Ruhr. 3783

Fenster-Vorsetzer
 in schönen neuen Mustern, empfiehlt **Albin Hentze,**
 24 Schmeerstrasse 24.

Von der Reise zurück.
 San.-Rat Dr. Herzfeld. [3112]

Gefundenes Weismehl, fein gemalt. 170 Ztr. per 170 Ztr. feinst. 28 Ztr. per 30 Ztr. **Polmafuttermehl** 25 Ztr. Mengfutter für Pferde und Schweine, empfiehlt zur Probe 1 Ztr. und semmerweise [3113]
Hermann Lortz, Winterstraße 21. S. an Bahnhof.
Gänseverkauf, 1916 Buchst. nicht ganz flügge 9. flügge 12. fl. extra ausgebildete große 14. fl. flüßig genaue Schätzung. Unter 5 Stück keine Abgabe.
Ad. Jacob, Hirschenim.
Sauer, Schwanke-Tuchs, S. N. officiert [3120]

Berlangte Berlonen
 Züchtiger, erfahrener **Buchhalter** oder **Buchhalterin** zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. [3118]
Geleitungs-Papierhandlung, G. m. b. H., Halle a. S., Sandbergstr. 16/28.
Feldausseher, verb. der auch etwas von Jagd versteht, wird zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. [3124]
Gutsverwaltung Voethen bei Gommern.
Zur Beaufichtigung der Stelle auf dem Gutsbetrieb wird eine geeignete verheiratete Person gesucht. Eintritt möglichst bald. [3125]
Gutsverwaltung Voethen bei Gommern. [3104]

Von der Reise zurück.
 Geh. Sanitäts-Rat Dr. Schreyer.

Familien-Nachrichten.
 Statt besonderer Meldung!
 Die Verlobung ihrer Tochter **Anneliese** mit dem Marine-Oberassistentenarzt d. Res. Herrn **Dr. med. Paul Otten** zeigen hiermit an
Professor Dr. med. Hans Koerner und **Frau Hedwig geb. Sieburg.**
 Halle a. S., Blumenstr. 13. [3781]

Durch die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen wurden hoch erfreut
Robert Schüler, Lehrer, und **Frau Johanna geb. Kops.**
 Halle a. S., den 15. Juni 1916. [3114]

Gelegenheitskauf!
Möbel
 hochelegante Speisezimmer (echt Eiche), schwere edelgesehene Herrenzimmer-Einrichtungen, Schlafzimmereinrichtungen, große Auswahl in Birke, Eiche, Mahagoni, Kirsch- u. Birnbäum.
 aparte Salons, Ledersofa, Dielenmöbel
 verkaufe noch zu sehr billigen Preisen. [3122]
Friedrich Feileke, Geisstr. 25.

Wamsfell
 für Stadtgut.
 Ofiert mit Gefäßsaufh. Bezug, nissen, event. Bild erb. u. Z. 312 u. d. Geschäftst. d. Stg. [3106]

Am 4. Juni d. Js. fand den Heldentod unser liebes Mitglied
Wilhelm Löttsch,
 Leutnant und Kompagnieführer, Ritter des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse.
 Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und eifrigen Anhänger unseres Rudersports. Sein Andenken wird in hohen Ehren bei uns fortleben.
Hallescher Ruder-Club, e. V.
 Der Vorstand. [3117]

Seit Jahren zahlt allerhöchste Preise für getragene **Herrenkleider, Schuhwerk, sowie ganze Bekleidungsstücke.** Bei Beteiligung durch Postkarte oder Telegramm Nr. 4888. Komme sofort auch außerhalb. [3201]
Ein- und Verkaufshaus, 22 Schillerhof 22, am Marktplatz, Renner.
Ziegen, Kaninchen-Hausen, sowie alle Sorten Felle und Säune Käse aus den höchsten Quellen [3244]
Joh. Bernhardt, Sellnerstr. 4.

Berlonen-Angebote
 Suche für meine 16jährige Tochter **Stellung auf Gut** bei Familienanschluss. Gehälter hat ein Jahr geleert. Gefällige Offerten unter Z. 309 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. [3107]

Geldverkehr
S-9000 Mark
 auf ganz neues hergestelltes Grundstück erbaut. Hierunter Z. 312 an die Geschäftst. d. Stg.

Rheinisch-Westfälische Zeitung
 Essen
 Dortmund Duisburg
 Hauptvertretungen:
 Bielefeld, Bochum, Düsseldorf, Eberfeld-Barmen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Horne, Krefeld, Mülheim-Ruhr, Münster i. W., Recklinghausen, Wanne, Witten
 Bezugspreis: **5 25** Mk.
 durch die Post ohne Bestellgeld vierteljährlich
 Verbreitetste und gelesenste Zeitung im dichtbevölkerten rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Zuverlässige und schnelle Kriegsberichterstattung. Anzeigenblatt von großer Bedeutung. Umfangreicher Stellenmarkt. Probenummern kostenlos.

Seine entschließte sanft nach kurzem, schwerem Leiden unter lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Großherzog. Sächsischer Landammerrat
Otto Brause
 Hauptmann a. D. Ritter hoher Kriegsgarden.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Margarete Mathes geb. Brause
Hans Brause, Hauptmann des großen Generalstabs, im Felde
Helene Wlisch geb. Brause
Elisabeth Knoke geb. Brause
Dr. Ernst Mathes, Piarce
Clara Maria Brause geb. Schatz
Max Knoke, Gerichtsassessor, Oberleutnant d. L., im Felde, und 6 Enkel. [3115]
 Tannenburg a. S., den 15. Juni 1916.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 16. d. Mts., nachm. 3 Uhr von der Kapelle des neuen kaiserlichen Friedhofes aus statt.

Handwerks-Fürsorge im Kriege und nachher

Seit am 24. Januar 1914 hatte der Reichstag eine Entscheidung angenommen, die behördliche Anordnungen...

Einen guten Schritt hat aber auch das Handwerk zu tun, wor der Inhaber eines Betriebs...

Unter anderen betonte damals der Abgeordnete Graf, daß der Antrag nicht ohne den Rat der Industrie...

Dielem Schritt großartige Handwerksfürsorge folgten bei der Verhandlung im Abgeordnetenhaus...

Wiedergefundene Deutsche

Wir haben schon früher berichtet, daß nicht nur die katholischen, sondern ebenso die evangelischen Deutschen...

am 16. August 1916 nur 800 Soldaten. Die Garnison war so klein geworden. Alle anderen waren Zivilisten.

Aus Halle und Umgebung

Der Winterverkauf in Halle

Am Donnerstag dieser Woche und auch am folgenden Freitag erlebte man in Halle wieder, das unerwartete Schauspiel...

Am 1. Juli ist ein neue Regelung der Winterversorgung von reichem Land angeordnet...

Städtischer Käse- und Wollwurzverkauf Auf dem städtischen Markt in der Lauchhainstraße...

Nach einmal: Die Verlassen der Eierknappheit

Nach schreibt uns: Von Vertretern der Bauern- und der Eierknappheit wie von einer der Zentral-Eierknappheits-Gesellschaft...

Ein starke Förderung der Eierzeugung ist deshalb dringend nötig. Durch Vergrößerung der hiesigen Bestände...

Ausstellungen des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft

Es ist sehr zu begrüßen, daß die aus dem Jahre in Tätigkeit befindlichen Ausstellungen sich eines regen Aufwandes erfreuen...

an, abends 9 und 1 Uhr und 8 und 7 Uhr eine Sammlung von Vorlesungen...

Warnung vor betriebl. Gefährdungen

Den Ertrag der Arbeiterleistung in der Höhe und besonders bei der Zubereitung von Lebensmittel betrifft eine Warnung des Ministers des Innern.

Das Eiserne Kreuz

Dem Minister Walter Reichelt am 27. Inf.-Regt. Sohn des Kaufmanns Otto Reichelt in Halle, wurde vor einiger Zeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

— Hallische Lehrerschaft. Das hiesige Lehrpersonal herausgegebenen „Hallische Schulblätter“ für 1916/17 enthält die Namen von 161 Lehrern...

— Kriegsverweigerung. Die hiesige Kriegsverweigerung wurde durch den Reichsausschuss für Kriegsverweigerung...

— Die rote Kreuz-Delegation. 3. Klasse wurde verliehen Dr. med. Richard Rothke, Kolonnenarzt der Kriegsanstalt...

Aus den Vereinen

— Deutschvaterbund. Der am Sonntag, den 19. Juni, stattfindende Lichter-Vortrag, Weiblen 20, beginnt um 8 1/2 Uhr...

Dereins-Anzeiger

Blau-weiß-Blaues Jugendbündnis in „Jungdeutschland“. Der Jungbündnis 38. Bataillon...

Börsen- und Handelsteil

Amerikanische Ausfuhr vor dem Kriege und im Kriege

Das „Rohstofflager“ vom 26. Mai bringt folgenden interessanten, in 100 Millionen angestellten Vergleich:

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Eisenwaren, Wolle, Getreide) and values for 1913 and 1915.

Wochenbericht der Berliner Produktbörse

Die Geschäftstille hielt am Produktmarkt in der mit dem 14. Juni abgelaufenen Berichtswochen im allgemeinen an. Neben der Aussicht auf eine gute Ernte, sowie das immer reichlicher werdende Angebot von Grün...

einget. Von den durch Beschaffung des Rindfleischs von 12 auf 8 Millionen Mark festgesetzten 8 Millionen Mark werden 3 1/2 Millionen Mark auf die Schlachtkörper für...

Marktblätter

Maschinenbau in Friedrichshagen. (Amst.) - Friedrichshagen, 14. Juni. (Sonder- und Spezialmarkt.) Es wurden gemäß im Engrasblatt für das Städt...

Chicago, 14. Juni. Da die Vorräte infolge der großen Zufuhren an die nordwestlichen Märkte eine bedeutende Zunahme erfahren haben, ist die Preisgestaltung mit sich gedrückt...

Letzte Draht- und Serpensch Nachrichten

Der französische Seebericht

Paris, 16. Juni. Antifischer Kriegsbericht von gestern Nachmittag: Auf beiden Ufern der Maas einzelner Infanterieregimenter. Im Laufe der Nacht war die beiderseitige...

Heftigste Tage in Russland

Berlin, 16. Juni. Nach dem „N.“ beschäftigt sich der Krieg- und Landwirtschafsausschuss der russischen Reichsduma mit der Lebensmittelfrage. Es wurde die Einführung von vorläufigen vierfleischlosen...

Rumänien und der Grenzquintfall

Bukarest, 16. Juni. Die rumänische Regierung hat für die Unterdrückung des Zwischenfalles von Mamornia einen Antrag unter dem Vorh. des Generalkonferenzen im Ministerium des Innern Dimitriu erannt, der den an dem betreffenden Rollgebäude in Mamornia...

Neu eingegangene Bücher

Belgien. Neue Abhandlungen der Sammlung „Der Kampf um Belgien“. Flandern (von Schepeling). Durch Flandern und Brabant (von Schepeling). Der Verlebenswiderstand in Belgien (von Delemann). Der belgische Heer (von Julius Wagemans). Die belgische Landwirtschaf (von Hermann Ritter). Die belgische Arbeiterbewegung (von Theodor Brauer). Die französische Literatur in Belgien (von Eduard Fuchs). Sprachen und Dialekte in Belgien (von Schepeling). Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studienarbeit. M. Glindens, Belgisch-Verlag. Preis 2.00 Mk.

Der achte Staatsrat für Handel, Industrie, Schiffahrt. Von Dr. Johannes März. Reichsverlag, Berlin W 96.

Deutschlands geistiges Leben in Weimar. Von Walter Gock. (Bericht des Schriftstellers zum Gedenken Nr. 11.) Verlag von Friedrich Andreas Perthes, L.-G., Gotha. Preis 1.00 Mk.

Woher kam der Krieg und warum? Von Paul Rohrbach. Preis 30 Pf. Gustav Fischer Verlag, Jena.

Wenden in Temesvár. Von Bürgermeister Josef Geml. Deutsche Lesebibliothek von Bertalan. Verlag der Hunyadi-Buchdruckerei, Temesvár.

Temper der Mann. Eine Skizze und Skizzenfestschichte. Von Otto Ernst. Preis 5.00 Mk., geb. 6.00 Mk. Verlag von S. Schwanen, Leipzig.

Geistliche. Von Gottfried Traub. Preis gebunden 2.00 Mk. Verlag von J. Engelhorn Nachf., Stuttgart.

Die Schöpfung der Erde. Von Rudolf Hirschberg-Jura. (Wichtig-Bücher Band 18.) Preis geb. 1.00 Mk. Verlag der Wittenberg-Buchh. Hof- u. Landesbibliothek, Leipzig.

Johannes von St. Gallen. Ein Fingerring von Erna Troon-Meyer. Preis 1.00 Mk. Bruno Volger Verlag, Buchhandlung, Leipzig.

Frei alle. Sein Leben und Wirken für Volkserziehung und Volkswohl. Dargestellt von J. E. S. Verlag der Gesellschaft für Volksbildung, Berlin NW 22.

Ergebnisberichte. Von Reichsgerichtspräsidenten Franz Jellinek. 1874/75. Die „Rechtszeitung“ für Österreich-Ungarns Erben. Herausgeber Robert Cernak, Wagners, literarischer Leiter Ferdinand Gruner in Teutonia, Berlin SW. Straube in Wernsdorf. Preis 1.00 Mk.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vortoren.

Freitag, den 16. Juni 1916.

In U. S. Frauen: 8 Uhr Diakonin Anstalt. 9 Uhr 10 Uhr Kirchl. Anst. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. Kollekte für das Gezeitenheil in Halle. 11 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst mit Abendmahl; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

St. Ulrich: 8 Uhr 8 1/2 Uhr Pastor Seifert. 9 Uhr 10 Uhr Pastor Richter. Beichte und heil. Abendmahl; Dorothea. 11 1/2 Uhr 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche; Kirchl. Anst. 11 1/2 Uhr Kirchengottesdienst im Reformationsgymnasium; St. Pauli. - Dienstag abends 8 Uhr Kirchengottesdienst; Oberpfarrer Boel. Schmidt.

